

Orthokeratologie

1982 publizierte der US amerikanische Optometrist Lynn J. Coon im „Journal of the American Optometric Association“ (J Am Optom. 1982 Mar; 53(3):187–95.) einen bemerkenswerten Aufsatz mit dem Titel „Orthokeratology: Part I historical perspective“. In seinem Beitrag befasst sich der Autor mit den Anfängen der Orthokeratologie in den 1950er und 1960er Jahren und den diesbezüglichen Arbeiten von Nolan, Paige, Gates, May, Grant, Fontana, Tabb, Freeman, Shed, Kerns und Binder. Im gleichen Beitrag beschreibt Coon das damalige Bemühen, die Myopie mittels der Anpassung formstabiler Kontaktlinsen zu reduzieren, was in den meisten Fällen das Resultat der Abflachung der Hornhaut war. R.H. Rengsdorff war einer der US amerikanischen Kollegen, der auf diesem Gebiet viel forschte und publizierte. Ältere deutschsprachige Kontaktlinsenspezialisten können sich sicher noch an seine diesbezüglichen Vorträge auf frühen VDC Tagungen erinnern. Aufgrund der Publikationen über eine stärkere Myopisierung in Verbindung mit einer Versteilung der Hornhaut, was im Gegensatz zu den Arbeiten



Wolfgang Cagnolati, DSc*, MS (USA), FAAO
Chefredakteur, die Kontaktlinse

*(Pennsylvania College of Optometry)

über eine Abflachung der Hornhaut stand, begannen Mitglieder der „International Society of Contact Lens Specialists“, sich anlässlich ihres 7. Kongresses im Jahr 1962 stärker mit der Frage des Einflusses formstabiler Kontaktlinsen auf die Hornhautform zu beschäftigen. G.N. Jessen, der mitverantwortlich für die Gründung der „Society of Orthokeratology“ im Jahr 1962 war, referierte auf dem 1962er Kongress der ISCLS über die Beeinflussung der Hornhaut mittels „seiner“ Orthofocus Technik. Publiziert wurde die Arbeit ebenfalls im Jahr 1962 in der damals viel gelesenen Zeitschrift „Contacto“ (Jessen G.N.: Orthofocus techniques. Contacto 6(7): 200–204 July 1962).

Die von mir am Anfang meines Editorials genannte Arbeit von Lynn J. Coon ist eine wahre Fundgrube bezüglich des großen Engagement der damaligen Kollegen, viele Fragestellungen im Bereich der Beeinflussung der Myopie mittels formstabiler Kontaktlinsen wissenschaftlich und klinisch zu untersuchen.

Heute nun hat sich die Orthokeratologie fachlich etabliert, aber neue Fragestellungen sind hinzugekommen. Hierzu gehören gleichermaßen Fragen über die Beeinflussung der Myopieprogression bei Kindern als auch die Thematik bezüglich einer möglichen mikrobiellen Keratitis in Verbindung mit der Orthokeratologie. Wie aktuell die wissenschaftliche Neugier auf diesem Gebiet ist findet man in der medizinischen Datenbank „PubMed“, wo ich am 22.3.2014 alleine 305 Beiträge zu dieser Thematik entdeckte.

Auch die deutschsprachigen Länder Europas haben in den zurückliegenden Jahren einen großen Beitrag im Bereich der Orthokeratologie Forschung geleistet. Ich verweise hier nur stellvertretend auf die Arbeiten von A. Berke von der HFA Köln oder die bemerkenswerte Langzeitstudie zur Orthokeratologie des Fachbereiches Augenoptik/Optomietrie der Beuth Hochschule Berlin.

In der 4er Ausgabe der „Kontaktlinse“ werden sich nun die Autoren A. Berke, B. Cagnolati, B. Fröhlich et al., W. Laubenbacher und J. Stotz aktuellen Fragestellungen aus dem Gebiet der Orthokeratologie widmen.

Ich wünsche allen Lesern beim Lesen dieser Artikel viel Spaß.

4 Orthokeratologie und Biomechanik der Hornhaut
 Andreas Berke

13 Untersuchung der Reversibilität bei der beschleunigten Orthokeratologie
 Alexander Andrich, Bernhard Brian Fröhlich, Peter Moest

18 Myopiekontrolle durch Orthokeratologie
 Bastian Cagnolati

22 Presbyopiekorrektur mit Einstärken Ortho-K Linsen
 Wolfgang Laubenbacher

26 Orthokeratologie-Linsen: Dank Linsenvielfalt ein Leben lang
 Jörg Stotz

28 Internet News
 Carolin Truckenbrod

30 Olten: Institut für Optometrie in neuen Räumen
 Hilmar Bussacker

32 Offener Brief zu den „Lens Days“
 Stefan Lahme

34 Industriemitteilungen

35 Autoreninformationen / Impressum

Zum Titelbild:

Kostenfreie Testaktion unserer neuen biomimetischen Hydrogelcontactlinse. Gefertigt mit Ori:gen Technologie in einem nahezu unbegrenzten Lieferbereich. Aktionszeitraum 1. April bis 30. Juni 2014. Bestellen Sie kostenfreie Anpasslinsen Gentle 80 und Saphir RX unter www.myennovy.com oder telefonisch bei unserer Anpassberatung. mark'ennovy GmbH
 Leitzstrasse 45.
 70469 Stuttgart
 Tel: 0800 – 1816230
 E-Mail: order@markennoy.com
 Web: www.markennoy.com